

Zusammenfassung der konkreten Maßnahmen zu *Klimaschutz* und *Nachhaltigkeit* aus dem Koalitionsvertrag 2025:

1. Klimaschutz

Gesetzliche Verankerung und Steuerung

- Klimaschutzgesetz wird überarbeitet, mit verbindlichem sektorübergreifendem CO₂-Budget.
- Einführung eines ressortübergreifenden Klimaschutz-Checks für alle Gesetze.
- Stärkere Verbindlichkeit durch Klimapfade für alle Sektoren (z. B. Gebäude, Verkehr, Industrie).

Emissionshandel und CO₂-Bepreisung

- Nationaler CO₂-Preis im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) steigt kontinuierlich.
- Einführung eines sozialen Kompensationsmechanismus („Klimageld“) über die Einkommensteuer.

Energiepolitik und Transformation

- Ausbauziele für Erneuerbare: 80 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030.
- Netzausbau wird beschleunigt, unter anderem durch Standardisierung der Planungsprozesse.
- Kohleausstieg wird angestrebt – idealerweise bis 2030 – gekoppelt an Versorgungssicherheit.
- Förderung von Wasserstoffinfrastruktur (elektrolysebasierter H₂) als Teil einer grünen Industriepolitik.

Gebäude und Wärme

- Einführung einer flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung.
- Stufenweise Verpflichtung zur Nutzung erneuerbarer Energien beim Heizungstausch.
- Förderung serieller Sanierung und CO₂-armer Baustoffe.

Verkehr

- Ausbau der Ladeinfrastruktur (mind. 1 Mio. Ladepunkte bis 2030).
- Einführung eines Bonus-Malus-Systems bei der Kfz-Besteuerung zur Förderung emissionsfreier Fahrzeuge.
- ÖPNV-Finanzierung wird verstetigt, Deutschlandticket wird weiterentwickelt.

Industrie & Wirtschaft

- Einführung von Klimaschutzverträgen („Carbon Contracts for Difference“) zur Förderung klimaneutraler Produktionsverfahren.
- Ausweitung der staatlichen Investitionen in grüne Technologien, insbesondere in KMU.

2. Nachhaltigkeit

Umwelt- und Ressourcenschutz

- Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie: Förderung von Recycling und Reduktion des Primärrohstoffverbrauchs.

- Reduktionsziele für den Flächenverbrauch (unter 30 ha/Tag), stärkere Förderung von Innenentwicklung.
- Stärkung der biologischen Vielfalt: Schutzgebietsmanagement und Wiedervernässung von Mooren.

Landwirtschaft und Ernährung

- Umbau der Tierhaltung im Rahmen einer Tierwohlstrategie mit verbindlichen Standards.
- Förderung von regionalen, ökologischen und klimafreundlichen Anbaumethoden.
- Ziel: 30 % Ökolandbau bis 2030.

Nachhaltige Finanzpolitik

- Einführung von Nachhaltigkeitskriterien in die staatliche Haushalts- und Investitionsplanung.
- Ausbau der Rolle nachhaltiger Geldanlagen (Sustainable Finance) in staatlichen Fonds.

Internationale Verantwortung

- Erhöhung der Klimafinanzierung für Entwicklungsländer.
- Stärkere Berücksichtigung von Klima- und Umweltaspekten in Handelsabkommen (z. B. kein Mercosur ohne Umweltstandards).

Ein Vergleich zeigt, dass der Koalitionsvertrag 2025 (CDU/CSU und SPD) *strukturierter und teils konkreter* als der der Ampelregierung (SPD, Grüne, FDP, Koalitionsvertrag 2021) ist, insbesondere in Bezug auf *Klimaschutzinstrumente und sektorübergreifende Steuerung*.

Dennoch ist die Einschätzung der Ambitionshöhe differenziert zu bewerten:

Stärken des Koalitionsvertrags 2025 gegenüber dem Ampelvertrag 2021

1. Verbindlichkeit und Steuerung

- Der neue Vertrag betont **verbindliche CO₂-Budgets** und einen **gesetzlich verankerten sektorübergreifenden Klimaschutz-Check**, was deutlich ambitionierter und konkreter als die vergleichsweise weich formulierte „Klimaprüfung“ der Ampel ist.
- Einführung von **Klimapfaden je Sektor** als verbindliches Planungsinstrument.

2. Soziale Flankierung

- Einführung eines **Klimagelds**, gekoppelt an den CO₂-Preis und einkommensabhängig, stellt einen klaren Fortschritt gegenüber der unklaren Ampelregelung dar, bei der das Klimageld zwar angekündigt, aber nie eingeführt wurde.

3. Ausbau der Erneuerbaren und Netze

- Zwar hatte auch die Ampel ambitionierte Ziele (80 % EE bis 2030), doch der neue Vertrag enthält zusätzlich Maßnahmen zur **Standardisierung und Beschleunigung** von Netzplanung und Genehmigung – ein konkreter Schritt zur Realisierbarkeit der Ziele.

Gleichstand oder Rückschritt in Teilbereichen

1. Kohleausstieg

- Beide Koalitionen streben den Kohleausstieg idealerweise bis 2030 an. Der 2025er Vertrag bleibt hier jedoch ebenfalls vage („idealerweise“), während die Ampelregierung mit dem Reviervertrag für NRW ein erstes konkretes Ausstiegsdatum vereinbart hatte.

2. Industriepolitik

- Beide Koalitionsverträge setzen auf **Klimaschutzverträge** (CCfDs) zur Transformation der Industrie. Der neue Vertrag präzisiert aber stärker die Förderung von KMU und europäischer H₂-Infrastruktur.

3. Verkehr

- Beide Verträge enthalten ehrgeizige Ziele wie den Ausbau der Ladeinfrastruktur und das 1-Mio.-Ladepunkte-Ziel.
- Die Ampelregierung setzte aber stärker auf technologieoffene Formulierungen, während der neue Vertrag **klare CO₂-Grenzwerte für Flotten** und ein Bonus-Malus-System vorsieht – das kann als ambitionierter gelten.

Bewertung

Ambitionierter ist der neue Vertrag dort, wo er:

- gesetzliche Verbindlichkeit herstellt,
- sektorübergreifende Klimapfade einführt,
- soziale Abfederung realisiert,
- konkrete Transformationsinstrumente benennt.

Weniger ambitioniert oder gleichauf ist er:

- in der Formulierung der Ausstiegsdaten (Kohle, Verbrenner),
- beim Zielniveau (meist gleich: 80 % EE bis 2030, 30 % Ökolandbau),
- im internationalen Kontext (weniger explizite Verpflichtung zu globaler Klima-Governance als die Ampel).

Fazit:

Der Koalitionsvertrag 2025 ist in zentralen Bereichen **ambitionierter**, vor allem durch **verbindliche Klimasteuerung, konkrete Instrumente und soziale Flankierung**. Er adressiert viele der Umsetzungslücken der Ampelregierung – auch wenn er nicht in allen Aspekten darüber hinausgeht.

Vergleich Klimaschutzmaßnahmen Ampel vs Koalition_2025

Themenfeld	Ampel-Koalitionsvertrag 2021	Koalitionsvertrag 2025 (CDU/CSU/SPD)
Sektorziele und Steuerung	Klimaschutzgesetz mit sektoralen Zielen, Klimacheck ohne Rechtsverbindlichkeit	Verbindlicher sektorübergreifender Klimaschutzpfad und CO ₂ -Budget, gesetzlicher Klimacheck
CO₂-Bepreisung	Nationaler CO ₂ -Preis mit Preiskorridor, langfristig europäische Integration	Anhebung des CO ₂ -Preises, verstetigt im BEHG, klare Preisentwicklung
Klimageld	Angestrebt, aber nicht umgesetzt	Einführung als einkommensabhängiger Sozialmechanismus zugesichert
Erneuerbare Energien (EE)	80 % EE-Strom bis 2030, ambitionierter PV- und Wind-Ausbau	80 % EE-Strom bis 2030, mit klarer Standardisierung der Planung
Netzausbau und Planungsbeschleunigung	Beschleunigung angekündigt, erste Gesetze (EnWG, NABEG) geändert	Standardisierung, „one-for-many“-Verfahren, schnellere Netzausbaugesetzgebung
Kohleausstieg	Ausstieg bis 2030 „idealerweise“, NRW mit 2030 konkretisiert	„Idealerweise bis 2030“, keine zusätzliche Konkretisierung
Industrie (CCfDs, Wasserstoff)	CCfDs angekündigt, erste Piloten gestartet, Fokus auf grünen Wasserstoff	Ausbau CCfDs, Fokus auf KMU, Wasserstoffkernnetz als Teil der Industriepolitik
Gebäude / Wärme	Gebäudestandards über BEG, Förderung serieller Sanierung, Heizgesetz stark umstritten	Verpflichtende Wärmeplanung, Förderung von Niedrigtemperaturkonzepten und Effizienz
Verkehr	Deutschlandticket eingeführt, Elektrifizierung und Ladeinfrastruktur gefördert	Bonus-Malus-System, E-Dienstwagenförderung bis 100.000 €, Ladeinfrastruktur-Ausbau
Kreislaufwirtschaft / Ressourcen	Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie geplant	Kreislaufwirtschaftsstrategie mit Digitalisierungsinitiative, Fokus auf stoffliche Kreisläufe
Internationale Klimapolitik	Erhöhung internationaler Klimafinanzierung, EU-Koordinierung betont	Klimaschutz in Handelsabkommen, neue Afrika-Strategie mit Nachhaltigkeitsansatz